



ELMSHORN Der Künstler Frank Bölter möchte mit allen Elmshornern ein riesiges Papierschiff bauen und damit über die Krückau schippern. Das Kunstprojekt startet am 17. August.



Der Künstler Frank Bölter ist bereits in der Vergangenheit mit riesigen Papierschiffen auf dem Wasser geschippert.

FOTO: ALEXANDER BATTRELL

Elmshorn baut sich ein Papierschiff

Spektakuläre Kunstperformance am 17. August auf der Krückau / Aktion von Kunstkreis und Industriemuseum

Von Christian Brameshuber

ELMSHORN Das wird ein Spektakel. Ein Ereignis. Der Künstler Frank Bölter hat schon Häuser und Panzer gebaut. In Elmshorn baut er ein Schiff – aus Papier. Neun Meter lang und 2,50 Meter breit wird das Boot sein. Das Besondere: Die Elmshorner bauen mit, werden Teil des Kunstwerkes, Teil des Schaffensprozesses. Am Sonnabend, 17. August, wird der Pott-Carstens-Platz in Elmshorn zur Werft. Ab 15 Uhr wird das gewaltige Schiff aus Tetra Paks gefaltet.

Und dann wird dieses Schiff um 17 Uhr zu Wasser gelassen und vom Pott-Carstens-Platz in Richtung Hafen gezogen. Natürlich mit dem Künstler an Bord. Ob es im Hafen jemals ankommt? Oder vorher in der Krückau sinkt? Sicher ist hier gar nichts und auch nicht geplant. Das Scheitern als Möglichkeit ist ein Bestandteil von Bölters Kunst. Es geht ihm auch um das Risiko, das Abenteuer. Bis zum Ende der Welt lautet denn auch der

Titel der Kunstperformance. Wie weit die Reise in Elmshorn geht, ist die große Unbekannte.

Die öffentliche Kunstperformance haben das Industriemuseum Elmshorn und der Elmshorner Kunstverein in der Stadt geholt – und zwar im Rahmen des Langzeitprojektes „773 Schritte durch die Zeit“, das den Fokus auf die Königstraße lenkt – und diesmal die Krückau als Wasserstraße in der Stadt in den Mittelpunkt rückt.

Museumsleiterin Bärbel Böhnke verweist auf die geschichtliche Bedeutung des Flusses für die Stadt Elmshorn. „Der Au verdankt Elmshorn seine Entstehung. Heute wird der Fluss kaum noch wahrgenommen.“ Die Kunstaktion soll den Blick der Menschen wieder auf den Fluss richten, auf den Lebensraum, den Freizeitcharakter, den Hafen.

Den Kontakt zu Bölter hat Sandra Havemeister vom Kunstverein hergestellt. „Er ist ein umtriebiger Künstler mit vielen spannenden Projekten, mit denen er auch im



Das Schiff als Kunstprojekt: Bärbel Böhnke (von links), Katharina Steinebach (beide Industriemuseum), Sandra Havemeister und Christel Storm fordern die Elmshorner zum Schiffbau auf. FOTO: BRH

Ausland erfolgreich war“, betont Havemeister. Bölter baue nicht zum ersten Mal ein Papierboot, das zu Wasser gelassen werde.

Christel Storm hofft als Vorsitzende des Kunstvereins mit diesem Projekt auch ein Klientel anzusprechen, das sonst eher nicht zu den Ausstellungen im Torhaus strömt. „Auch ich bin ganz gespannt, wie viele Elmshorner mitmachen.“

Der Kunstverein Elmshorn wird am Tag nach der Performance am Pott-Carstens-Platz im Torhaus am Probenstand die Ausstellung zu Frank Bölter eröffnen. Der Künstler wird um 11 Uhr auch persönlich vor Ort sein. Bis zum 8. September werden unter anderem Videos und Modelle des Künstlers gezeigt. „Und auch das

selbstgebaute Schiff wollen wir zeigen“, sagt Havemeister – oder zumindest das, was von ihm nach der Flussfahrt noch übrig ist.

> Die Ausstellung im Torhaus ist dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Samstags und Sonntags von 11 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

HINTERGRUND Der Künstler

Frank Bölter wurde 1969 in Lippstadt geboren. 1994 begann er sein Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Münster. 1995 erhielt er sein Diplom. Seit 2003 lehrt er Kunst an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Unter anderem wurde er 2004 Meisterschüler bei Daniele Buetti. Er gewann im Laufe seiner Karriere viele Auszeichnungen, wie den „International Print Triennial - Kanagawa 2“ 2001 oder den „Intentional Art Award Lulea Summer Biennial, Lulea“ 2007. Bekannt geworden ist Bölter vor allem durch seine Kunstperformance von groß angelegten dreidimensionalen Papierschiffen, die zu Wasser gelassen werden. **lvw**

Veranstaltungen

AUGUST 2019



BIS ZUM ENDE DER WELT: Große Kunstaktion am Sonnabend, 17. August

Künstler Frank Bölter baut Häuser, Panzer oder Schiffe – da er allerdings Künstler ist, entstehen seine Objekte aus Alltagsmaterialien.

Bevor am 18. August die Ausstellung "Bis ans Ende der Welt" mit Werken von ihm beim Kunstverein im Torhaus die Pforten öffnet, erlebt Elmshorn am Sonnabend,

17. August, um 15 Uhr am Pott-Carstens-Platz noch ein Kunstspektakel. Bölter wird dort ein großformatiges Papierschiff aus Tetra Pak falten und zu Wasser lassen.

Die Aktion findet in Kooperation mit dem Industriemuseum statt, die Teilnahme ist kostenfrei. (su)